

Torsten Jahns und Martin Wolke beim Napoleoncup 2009 am Start

Torsten Jahns verpasst Etappensieg in Jena nur knapp

In Jena fand im September der Napoleoncup, ein Radrennen über 3 Etappen, statt. Für das kleine aber sehr starke Fahrerfeld von 30 Startern, darunter auch Torsten Jahns vom „Team Stadtwerke“ des HRSC Wernigerode sowie Martin Wolke vom Team „Netco Professionals“, galt es zunächst einen schwierigen 3,3 km Rundkurs zehn Mal zu bewältigen. Neben einigen Höhenmetern waren auch 250 m Kopfsteinpflaster jede Runde zu überwinden. Bereits in der dritten Runde schaffte es eine dreiköpfige Spitzengruppe sich abzusetzen. Wolke verlor bei dieser Tempoverschärfung leider den Anschluss und somit auch viel Zeit. Im Verfolgerfeld kontrollierten derweil die Teamkollegen der Ausreißer das Tempo. In der schnellen Schlussrunde konnte der Rückstand nur noch auf knapp 30 Sekunden verringert werden. Einige Fahrer fielen dem hohen Tempo zum Opfer. Torsten Jahns hielt den Anschluss an die Verfolgergruppe und beendete das Rennen als sehr guter 10., Martin Wolke musste kurz vor Schluss noch die Überrundung hinnehmen und wurde mit etwas mehr als 11 Minuten Rückstand gewertet.

Am Nachmittag war dann dieselbe Strecke in einem Einzelzeitfahren zwei Mal (=6,6 km) zu umrunden. Torsten Jahns stellte seine starke Form mit einer hervorragenden Zeit von 10:11 Minuten unter Beweis. Dennoch musste er sich mit Rang 14 zufrieden geben. Auf Grund der Zeitabstände der 1. Etappe behielt er jedoch seinen Top10 Platz in der Gesamtwertung. Auch Martin Wolke schien nun besser in Tritt gekommen zu sein und fuhr mit einer Zeit von 10:45 einen starken 18. Platz heraus, wodurch er seine Position im Klassement verbessern konnte.

Am Sonntag wechselte der Tross für die abschließende 3. Etappe auf eine 7 km lange Rundstrecke. Der Kurs war gespickt mit schnellen Abfahrten, tückischen Kurven und knackigen Anstiegen. Diese Runde war sieben Mal zu befahren. Nach einigen Attacken, darunter auch eine von Torsten Jahns, blieb das Feld weitestgehend zusammen. Ausreißversuche blieben meist erfolglos oder wurden durch das Feld kontrolliert. Auch Martin Wolke zeigte sich ab und an in der Spitze des Feldes, musste aber rund 10 km vor dem Ziel nach starkem Kampf doch dem Trainingsrückstand etwas Tribut zollen und das Hauptfeld ziehen lassen. In der letzten Runde suchte Torsten hingegen erneut sein Heil in der Flucht. 2,5 km vor dem Ziel attackierte er an einem Anstieg. Ein Fahrer ging mit. Die beiden nutzten die Unentschlossenheit des Feldes und arbeiteten einen kleinen Vorsprung von 20 Sekunden heraus. Auf der langen ansteigenden Zielgeraden konnte Torsten einem erneuten Antritt seines Begleiters jedoch nicht mehr folgen. Während dieser einen Vorsprung von 5 Sekunden ins Ziel rettete, wurde Torsten kurz vor dem Zielstrich noch vom Feld gestellt und finishte als 13. Martin rollte rund 3 ½ Minuten nach dem Feld als 19. ins Ziel.

Trotz des ärgerlichen Zieleinlaufs kann der HRSC-Starter mit dem 10. Rang in der Gesamtwertung aller Etappen sehr zufrieden sein. Der Rückstand auf den Sieger betrug dabei lediglich 1:44 Minuten. Martin kann mit seiner Leistungssteigerung während der Rundfahrt sehr zufrieden sein und verbesserte sich dadurch am Ende noch auf Rang 17 im Klassement.